

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann und Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

### Angriffe auf Feuerwehrkräfte zu Silvester in Hildburghausen

Medienberichten zufolge wurden in der Silvesternacht in Hildburghausen Angehörige der Feuerwehr angegriffen, als diese versuchten einen Brand im Dach eines Wohnhauses zu löschen.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/4183** vom 4. Januar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Februar 2023 beantwortet:

1. Was ist nach Kenntnis der Landesregierung in der Silvesternacht vorgefallen (anonymisierte und detaillierte Sachverhaltsbeschreibung)?

Antwort:

Laut Presseartikel der Zeitung "Freies Wort" vom 4. Januar 2023 soll es im Rahmen eines Einsatzes der Feuerwehr in Hildburghausen Angriffe auf Kameraden und Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen gegeben haben. Feierende Mitbürger hätten so genannte Böller und andere Feuerwerkskörper auf die in Anfahrt befindlichen Einsatzfahrzeuge geworfen. Des Weiteren wird davon berichtet, dass Flaschen durch die Luft geflogen seien.

Zum Sachverhalt liegen der Landesregierung folgende Informationen vor:

Am 1. Januar 2023 gegen 00:40 Uhr kam es zu einem Einsatz in der Stadt Hildburghausen. Die Rettungsleitstelle teilte mit, dass es auf dem Dach des Gebäudes Markt 11 brennt.

Die Feuerwehr Hildburghausen rückte zum Einsatz aus, zeitgleich wurden anfänglich ein und später ein zweiter Streifenwagen der Polizeiinspektion Hildburghausen zum Einsatzort entsandt.

Der Marktplatz war zum Zeitpunkt des Einsatzes stark belebt. Es feierten geschätzt circa 150 Personen Silvester und zündeten Feuerwerk. Der laufende Einsatz von Feuerwehr und Polizei führte nicht zu Veränderung der dargestellten Silvesterfeierlichkeiten.

Mit der Präsenz der Feuerwehr und der Polizei an der Einsatzstelle entstand bei einigen Feiernden Interesse an den Geschehnissen, wodurch einzelne Passanten sich in Richtung der unmittelbaren Einsatzstelle bewegten. Dabei tangierten sie den Einsatzraum in unmittelbarer Nähe zum Einsatzort. Diese Nähe wurde durch die Einsatzkräfte als distanzlos und unangebracht gewertet und hätte bei ungehindertem Fortgang die Einsatzmaßnahmen behindert.

Die Polizeikräfte sprachen die Personen daraufhin an und baten diese, den Einsatzraum zu verlassen. Dem wurde Folge geleistet.

Im Rahmen des Einsatzes wurden seitens der Polizei keine straf- oder ordnungswidrigkeitsbewährten Handlungen festgestellt. Ebenso wurden durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr keine dementsprechenden Sachverhalte geschildert.

Im Ergebnis der internen Reflexion auf die benannte mediale Berichterstattung konnten die dortigen Darstellungen keine Bestätigung finden. Insbesondere Feuerwehrkameraden bestätigen jedoch durcheinanderfliegende Pyrotechnik, die teilweise in Richtung des Anfahrtsweges zur Einsatzstelle ausgebracht wurde. Alle Einsatzkräfte verneinen jedoch ausdrücklich einen konkreten Angriff.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr bewerten das Verhalten der feiernden Personen als zum Teil rücksichtslos, da offensichtlich die Fortsetzung der Silvesterparty oberste Priorität hatte.

Die Löscharbeiten der Einsatzkräfte wurden nicht behindert. Zu einem Angriff in jeglicher Form auf die Einsatzkräfte ist es nicht gekommen.

Die in dem Artikel benannten Flaschenwürfe sind insoweit relativiert worden, dass eine Einsatzkraft der Feuerwehr lediglich "Flaschengeklirr" wahrnehmen konnte.

2. Was ist der Landesregierung über mögliche Tatverdächtige bekannt (beispielsweise Anzahl, Wohnort, Herkunft)?
3. Wie und aus welcher Gruppierung heraus (gegebenenfalls auch von welchen Einzelpersonen) erfolgten die von der Presse geschilderten Angriffe auf Feuerwehrleute?
4. Welche einzelnen Ermittlungsverfahren wurden im Zusammenhang mit dem Brand, den Löschversuchen und den in diesem Zusammenhang in der Presse geschilderten Angriffen eingeleitet (Gliederung nach Tatkomplex, Deliktsbezeichnung und bekanntem oder unbekanntem Tatverdächtigen)?
5. Welche einzelnen Schäden in welcher finanziellen Höhe sind nach Kenntnis der Landesregierung im Zusammenhang mit dem Brand und den in der Presse geschilderten Angriffen entstanden (Gliederung nach Tatkomplex)?
6. Wie viele und welche Personen wurden nach Kenntnis der Landesregierung in welchem konkreten Tatzusammenhang im Rahmen der beschriebenen Vorgänge in welcher Form verletzt?
7. Was hat die Polizei unternommen, um den angegriffenen Feuerwehrkräften die Arbeit zu ermöglichen?
8. Welche kurzfristigen Maßnahmen auf Landes- und auf kommunaler Ebene werden zur Unterstützung der Einsatzkräfte initiiert?

Antwort zu den Fragen 2 bis 8:

Auf die Beantwortung der Frage 1 wird verwiesen.

9. Wie effektiv wäre nach Ansicht der Landesregierung ein Verbot des Abbrennens von Feuerwerk in der Innenstadt von Hildburghausen zur Vermeidung derartiger Vorfälle, wenn überall sonst das Abbrennen von Feuerwerkskörpern zu Silvester erlaubt ist?

Antwort:

Mit Blick auf die Antwort zu Frage 1 werden die in der Fragestellung benannten Maßnahmen als nicht geboten, nicht geeignet und daher unverhältnismäßig bewertet.

Maier  
Minister